

# TOXIKOLOGISCHE BEWERTUNGEN

**ISBN 0937-4248**



## Aminofen

**Nr. 232**

Ausgabe 08/93

### 1 Stoffname

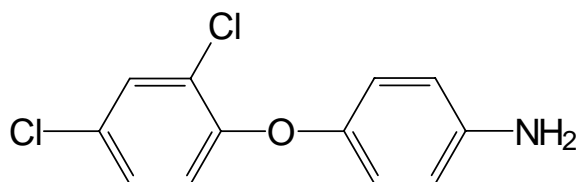
1.1	Gebrauchsname	Aminofen
1.2	IUPAC-Name	4-(2,4-Dichlorphenoxy)benzolamin
1.3	CAS-Nr.	14861-17-7
1.4	EINECS-Nr.	238-932-7

### 2 Synonyme, Trivial- und Handelsnamen

4-Amino-2',4'-dichlordiphenylether  
4-Aminophenyl-2',4'-dichlorphenylether  
2',4'-Dichloro-4-aminobiphenylether  
2',4'-Dichloro-4-aminodiphenylether  
4-(2,4-Dichlorphenoxy)anilin  
p-(2,4-Dichlorophenoxy)aniline  
4-(2,4-Dichlorophenoxy)benzeneamine

### 3 Struktur- und Summenformel

#### 3.1 Strukturformel



#### 3.2 Summenformel

$C_{12}H_9Cl_2NO$

## 4 Physikalisch-chemische Eigenschaften

4.1	Molekularmasse, g/mol	254,1
4.2	Schmelzpunkt, °C	61 - 63
4.3	Siedepunkt, °C	180 (bei 4 hPa)
4.4	Dampfdruck, hPa	0,000004 (bei 20 °C) 0,00024 (bei 50 °C)
4.5	Dichte, g/cm <sup>3</sup>	171 mg/l (bei 20 °C)
4.6	Löslichkeit in Wasser	keine Information vorhanden
4.7	Löslichkeit in organischen Lösemitteln	löslich in Alkohol und Benzol
4.8	Löslichkeit in Fett	keine Information vorhanden
4.9	pH-Wert	7 - 8 in Wasser (keine Angabe zur Konzentration)
4.10	Umrechnungsfaktor	1 ml/m <sup>3</sup> (ppm) $\triangleq$ 10,37 mg/m <sup>3</sup> 1 mg/m <sup>3</sup> $\triangleq$ 0,096 ml/m <sup>3</sup> (ppm) (bei 1013 hPa und 25 °C)

## 5 Produktionsmenge und Verwendung

### 5.1 Hergestellte oder eingeführte Menge

> 1000 t/Jahr.

### 5.2 Verwendung

Zwischenprodukt zur Herstellung von Pflanzenschutzmitteln.

## 6 Zusammenfassung und Bewertung

Aminofen wird von der Ratte nach oraler Gabe acetyliert bzw. hydroxyliert.

Aminofen ist aufgrund der vorliegenden Untersuchungen zur akuten Toxizität beim Tier nach oraler Verabreichung mäßig toxisch (LD<sub>50</sub> Ratte oral 507 mg/kg Körpergewicht) und nach dermalen Verabreichung kaum toxisch

(LD<sub>50</sub> Ratte dermal > 2000 mg/kg Körpergewicht). Als Vergiftungssymptome werden Taumeln, Dyspnoe, Krämpfe sowie Methämoglobinämie beschrieben.

An der Kaninchenhaut ist Aminofen reizlos, am Auge nur leicht reizend.

Bei 4-wöchiger oraler Gabe an Ratten kommt es nach Dosen von 20 mg/kg Körpergewicht zur Methämoglobinbildung und Beeinträchtigung des roten Blutbildes. Der no effect level liegt bei 4 mg/kg Körpergewicht.

Aminofen wirkt im Salmonella/Mikrosomen-Test mit metabolischer Aktivierung punktmutagen. Ohne metabolische Aktivierung können keine mutagenen Eigenschaften nachgewiesen werden. Der HGPRT-Test an V79-Zellen des chinesischen Hamsters in vitro ist negativ.

In einer orientierenden Untersuchung (Gabe nur am 11. Trächtigkeitstag von bis zu 215 mg/kg Körpergewicht) lassen sich bei der Ratte keine fetotoxischen Eigenschaften beobachten.

Beim Umgang mit Aminofen am Arbeitsplatz ist keine sensibilisierende Wirkung beobachtet worden.

## **7 Einstufungen und Grenzwerte**

Keine Information vorhanden.

## **8 Arbeitsmedizinische Empfehlungen**

Regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach G 33 der „Berufsgenossenschaftlichen Grundsätze für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen“.

Die Erstellung der TOXIKOLOGISCHEN BEWERTUNGEN ist nach bestmöglicher Sorgfalt erfolgt, jedoch ist eine Haftung bei fehlerhaften Angaben oder Bewertungen ausgeschlossen.

© Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Heidelberg

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, vorbehalten. Nachdrucke - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie.

Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie  
Postfach 10 14 80, 69004 Heidelberg  
Telefon: 06221 523 (0) 400  
E-Mail: [ToxikologischeBewertungen@bgchemie.de](mailto:ToxikologischeBewertungen@bgchemie.de)  
Internet: [www.bgchemie.de/toxikologischebewertungen](http://www.bgchemie.de/toxikologischebewertungen)